

Wir unterstützen Frank Prübe

Bürgermeisterwahl

- Michael Rubart
- Ingo-Otto Krüger
- Christos Mitsis
- Michael Goor
- Marcel Palm
- Volker Spanel
- Astrid Grobe
- Ursula Prübe
- Helge Schaubode
- Heiko Söhle
- Gerhard Posywio
- Annette Sturm-Werner
- Beate Lange
- Harald Berwing
- Elise Köhler
- Anja & Jörg Hattendorf
- Dr. Michael Oliver Kleinen
- Udo Gallowski
- Dagmar & Ulrich Henschel
- Christian Buchholz
- Jörg Pfitzner



POLITISCHE ANZEIGE | Alle Informationen gemäß EU-Transparenzverordnung erhalten Sie über den Link im QR-Code.

SAISON WARE

1/2 PREIS

ALLES MUSS RAUS!

6.9. Sonntag
13 - 18 Uhr
Burgdorf

Verkaufsoffener SONNTAG

SCHUMPROFI

50% Rabatt auf den Grundpreis – falls noch niedriger, gilt der aufgeklebte Sonderpreis! Nicht auf NOS-Basics und Ware aus kommenden Saisons, die mit einem gelben Punkt gekennzeichnet ist.

31303 Burgdorf | Marktstraße 22
Geöffnet Mo-Fr 9.30-18.30 h | Sa 9.30-16 h

PRIVATE KLEINANZEIGEN

Haben Sie etwas zu verkaufen oder sind Sie auf der Suche?
Dann sind Sie bei uns genau richtig!

im **Marktspiegel**

Tel.: 0800 - 154 42 33 *kostenlose Servicenummer
E-Mail: kleinanzeigen@wochenblatt-lehrte.de

Holz-Haustür des Monats September

Wärmedämmte Holz-Haustür inkl. Montagearbeiten
in 18 verschiedenen Farben lieferbar
Achtung: Haustür förderungsfähig!

3.999,00 €
inkl. Montage und MwSt.

Gedenken bei Kranzniederlegung am Gräberfeld und gemeinsames Gebet

DGB-Vorsitzender Reinhard Nold und Pfarrer Franz Kurth moderieren

LEHRTE. Die Gedenkveranstaltung des DGB-Kreisverbands Region Hannover und des ver.di Ortsvereins Lehrte/Sehnde zum Antikriegstag stand im Zeichen der Erinnerung an die Opfer von Krieg und nationalsozialistischer Gewaltherrschaft sowie die Frage, wie Frieden heute gesichert werden kann.

Reinhard Nold, Vorsitzender des DGB-Kreisverbands Region Hannover und des ver.di Ortsvereins Lehrte/Sehnde, stellte in seinem Redebeitrag die gewerkschaftliche Botschaft „Friedensfähig statt kriegstüchtig!“ in den Mittelpunkt. Friedensfähigkeit bedeute nicht, Gefahren zu ignorieren oder das Recht auf Selbstverteidigung infrage zu stellen. Notwendig seien vielmehr Diplomatie, internationale Zusammenarbeit, Krisenprävention, Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe. Gleichzeitig dürfe Sicherheit nicht ausschließlich militärisch gedacht werden. Auch soziale Sicherheit, gute Bildung, funktionierende Infrastruktur, gute Arbeitsbedingungen und eine starke Demokratie seien wesentliche Bestandteile einer sicheren Gesellschaft.

Nold betonte zudem die Verantwortung der Gewerkschaften, sich auch vor Ort für Frieden einzusetzen: „Von Lehrte über Hannover bis Berlin, Moskau, Peking und Washington muss unsere Botschaft hörbar sein: Wir stehen für Frieden!“



Reinhard Nold bei seiner Ansprache zum Antikriegstag. Im Hintergrund die Banner mit der Botschaft „Gewerkschafter für den Frieden“.

Foto: DGB privat

Pfarrer Franz Kurth unterstützte die Forderung nach einer friedensorientierten Politik und

brachte die christliche Perspektive in die Veranstaltung ein. Frieden sei nicht nur eine politische, sondern auch eine persönliche und gesellschaftliche Aufgabe. Eine zentrale biblische Botschaft fasst dies eindrücklich zusammen: „Suche Frieden und jage ihm nach!“ (Psalm 34, 15).

Ein nicht gewerkschaftlich organisierter Teilnehmer forderte anschließend sowohl die Gewerkschaften als auch die Kirche auf, noch stärker praktisch für den Frieden einzutreten und es nicht bei richtigen Reden zu belassen. Er überreichte Nold und Pfarrer Kurth ein Papier mit

den „Prinzipien der Kriegspropaganda“, deren zunehmende Bedeutung er angesichts der aktuellen Entwicklungen beobachte. Die Wortmeldung führte zu einer kurzen, engagierten Diskussion über die Verantwortung von Gewerkschaften, Kirchen und Zivilgesellschaft für eine aktive Friedensarbeit.

Anschließend gingen die Teilnehmenden gemeinsam zum Gräberfeld der Zwangsarbeiter und Kriegsgefangenen, wo ein Kranz niedergelegt wurde. Zum Abschluss lud Pfarrer Kurth alle Anwesenden – unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit – ein, gemeinsam das „Vaterunser“ zu beten oder sich auf eigene Weise daran zu beteiligen. Die Einladung wurde von allen Teilnehmenden angenommen.

Reinhard Nold zieht ein positives Fazit: Der Antikriegstag habe gezeigt, dass das Thema Frieden die Menschen bewegt und dass es wichtig sei, darüber miteinander ins Gespräch zu kommen – auch kontrovers. Aus der Erinnerung an die Opfer von Krieg und Gewalt müsse konkretes Engagement für Frieden, Demokratie, soziale Gerechtigkeit und Völkerverständigung entstehen.



Regenrückhaltebecken im Hohnhorstpark.

Foto: Stadtentwässerung Lehrte, Thomas Olbricht

Regenrückhaltebecken werden instand gehalten

Entschlammung im Hohnhorstpark dauert acht Wochen

LEHRTE. Die beiden Regenrückhaltebecken im neuen Teil des Hohnhorst-Parks werden unter der Regie der Stadtverwaltung entschlammt. Die Becken erfüllen eine wichtige Aufgabe für den lokalen Hochwasserschutz und die Entwässerung.

Die beiden Regenrückhaltebecken sind im Jahr 2005 im Zuge des Neubaus des Zuckerzentrums errichtet worden. In diesen Becken wird das Regenwasser aus dem Einkaufszentrum und teilweise das Straßenwasser der Manskestraße gesammelt, ein-

gestaut und gedrosselt in den Lehrter Bach eingeleitet. Mit einem Durchmesser von 43 beziehungsweise 30 Meter und einer Wasserfläche von 1.500 beziehungsweise 710 Quadratmeter sind es die größten Rückhaltebecken der Stadtentwässerung.

Über die Betriebszeit von mehr als 20 Jahren hat sich eine Schlammstärke von rund 50 Zentimeter in beiden Becken angesammelt. Um die volle Funktion und das notwendige Speichervolumen der Becken dauer-

haft zu sichern, steht nun eine gründliche Reinigung an. Dazu wird zuerst der Wasserspiegel in den Becken abgesenkt. Anschließend wird der Schlamm im Nassbaggerverfahren aus den Becken abgesaugt, auf einer Lagerfläche getrocknet und im Anschluss ordnungsgemäß entsorgt. Bei dieser Gelegenheit wird zudem die Wasserpumpe für die Fontäne überprüft und gewartet. Für die Maßnahme ist es erforderlich, dass einige Wege um die Regenrückhaltebecken gesperrt sind.

Gastfamilien gesucht

LEHRTE. Um dem Fachkräftemangel in den Kindertagesstätten aktiv zu begegnen und Familien auch in Zukunft eine verlässliche und qualitativ hochwertige Betreuung zu bieten, geht die Stadtverwaltung neue Wege. Sie beteiligt sich an dem zukunftsweisenden Projekt „HOLA KITA II“, das qualifizierte pädagogische Fachkräfte aus Spanien in die lokale Kita-Landschaft integriert. Für den erfolgreichen Start der neuen Kolleginnen und Kollegen in ihrer neuen Heimat sucht die Stadt ab Januar 2027 aufgeschlossene Gastfamilien, die für die ersten Monate ein herzliches Zuhause auf Zeitschenken möchten.

Der Übergang in ein neues Land und eine neue Arbeitswelt ist eine große Herausforderung.

Ein herzliches Willkommen in einer Gastfamilie erleichtert das Ankommen und Einleben der neuen Fachkräfte erheblich. Eine Gastfamilie leistet im Idealfall einen Beitrag zur erfolgreichen Integration und sorgt für einen bereichernden interkulturellen Austausch im eigenen Zuhause.

Gesucht werden Familien, Paare oder Einzelpersonen, die über ein freies, möbliertes Zimmer verfügen, das ausreichend Platz für persönliche Gegenstände und Privatsphäre bietet. Für die Bereitstellung der Unterkunft und die Unterstützung beim Einleben ist eine monatliche Aufwandsentschädigung von circa 350 geplant.

Weitere Informationen: Telefon: (05131) 505 33 00 oder E-Mail markus.lechelt@lehrte.de.

Körperverletzung nach Fußballspiel

LEHRTE. Im Anschluss an ein A-Junioren Pokalspiel zwischen dem FC Lehrte und dem SC Hemmingen-Westerfeld am 26. August kam es nach dem Elfmeterschießen zu Tumulten mit Körperverletzungen an dem Spieler, Teamverantwortliche und Zuschauer beteiligt waren. Der Hintergrund, die Beteiligten und der Verlauf der Ausschreitungen sind Gegenstand der polizeilichen Ermittlungen.

Wertung für das Sportabzeichen

LEHRTE. Die Sportabzeichen-Wertungen werden freitags im Stadion, Hohnhorstweg 1, am 11. und 18. September in der Zeit von 16 bis 18 Uhr aufgenommen. Für das 20 Kilometer Ausdauer-Radfahren auf der neuen, nahezu autofreien Strecke können Termine individuell vereinbart werden. Anmeldungen und Anfragen: E-Mail Sportabzeichen@lehrtersv.de oder Telefon (05132) 584366.